

SAMUEL – VOM REDEN UND HÖREN I

Einfach unerhört?

Text // Hanna bittet Gott um ein Baby // 1. Samuel 1

Worum geht's? // Die Kinder hören, wie eine verzweifelte Frau ihre Sorgen zu Gott bringt und durch die Zusage vom Priester Eli wieder Freude und Hoffnung bekommt.

Material

- Kleiderbügel mit Kerben auf beiden Seiten
- 2 Pappbecher
- Schere oder Lochstanze
- 2 genau gleichlange Schnüre (jeweils etwa 40-50 cm lang)
- verschiedene Gegenstände, die in die Becher passen und unterschiedliches Gewicht haben: z. B. kleines Auto, Stein, Feder, Bauklotz, ...
- 10 Steine (etwa 5 cm groß)
- Acrylmarker oder Filzstifte
- Luftballon (mit aufgemaltem Herz oder in Herzform)
- Material für Kreativ-Bausteine
>> siehe dort

Hintergrund

Der Ort Silo liegt ungefähr 30 Kilometer nördlich von Jerusalem und war zur Zeit Hannas das Zentrum des religiösen Lebens der Israeliten. In Silo stand das Zelt der Begegnung (Stiftshütte): der Vorläufer des Tempels und in der damaligen Vorstellung der Ort, wo Gott in ganz besonderer Weise anwesend war. In Silo wurden regelmäßig Gottesdienste und Opferfeste veranstaltet.

Zur damaligen Zeit waren Kinder für Frauen sehr wichtig. Kinder wurden in Israel als Segen und Geschenk Gottes angesehen. Keine Kinder zu haben, konnte hingegen als Strafe Gottes verstanden werden. Kinder sicherten den Status in der Gesellschaft sowie Versorgung und Unterstützung im Alter. Ein Mann, dessen Frau unfruchtbar war und keine Kinder bekommen konnte, hatte sogar das Recht, seine Frau zu verlassen, um den Fortbestand und die Versorgung der Familie sicherzustellen.

Möglicherweise war die Wichtigkeit von Kindern auch ein Grund dafür, dass es zur Zeit des Alten Testaments Männer gab, die mehrere Frauen hatten, zum Beispiel Jakob, David oder eben auch Elkana. Polygamie (ein Mann hat mehrere Frauen) war in der damaligen Gesellschaft nicht ungewöhnlich. Die Bibel macht keine expliziten Aussagen darüber, ob Polygamie in Gottes Augen falsch oder richtig ist. Es gibt kein Gesetz, welches das konkret regelt, aber im Schöpfungsbericht lässt sich erkennen, dass ein Mann einer Frau zugeordnet wird und nicht mehreren Frauen. In den Geschichten der Bibel wird außerdem deutlich, dass Polygamie immer wieder zu Problemen in der Familie, zwischen den Ehefrauen und oft auch zwischen den Halbgeschwistern führte.

Methode

Die Geschichte wird mit Erzählsteinen erzählt. Die Erzählsteine werden vorab mit entsprechenden Motiven bemalt. Vorlagen dafür gibt's im Online-Material. (Im Notfall können die Vorlagen auch ausgedruckt und anstelle der Steine verwendet werden.)

E16
Erzählsteine
auf www.klugg-download.net
(Download-Info
S. 19)

Notizen



Einstieg

In der Vorbereitung wird aus einem Kleiderbügel, zwei Bechern und zwei Schnüren eine einfache Waage gebaut. Die Anleitung hierfür gibt's im Online-Material.

Eine/-r der Mitarbeitenden legt sich den Haken der Kleiderbügel-Waage locker über zwei Finger. Alternativ kann sie auch irgendwo aufgehängt werden, wo sie frei

schwingen kann. Die Kinder können verschiedene Gegenstände in die Becher legen und vergleichen, welcher Gegenstand schwerer oder leichter ist. Dabei können die Kinder entdecken, dass schwere Sachen nach unten ziehen.

E16_Kleiderbügel-Waage auf www.klugg-download.net (Download-Info S. 19)

Schwere Gegenstände ziehen die Waage nach unten. Doch nicht nur Gegenstände können schwer sein. Wenn jemand sehr traurig ist, sagt man auch: Das Herz ist schwer. Denn traurig sein kann sich auch so anfühlen, als würde man etwas Schweres mit sich herumtragen.





Geschichte

Bemalte Erzählsteine werden mit dem Motiv nach unten bereitgelegt. Beim Erzählen werden die Steine in einer Reihe, immer an den vorherigen Stein angelegt.

Das ist Hanna. *Stein 1 (Hanna) in die Mitte legen.* Hannas Herz fühlt sich auch schwer an.

Das ist Hannas Mann. *Stein 2 (Elkana) anlegen.* Hannas Mann heißt Elkana. Aber Elkana ist nicht nur der Mann von Hanna. Elkana ist auch mit Peninna verheiratet. *Stein 3 (Peninna) anlegen.* Damals konnte ein Mann auch mehrere Frauen heiraten.

Wie ihr seht, hat Peninna viele Kinder. Hanna hat keine Kinder. Hanna ist deswegen sehr traurig. Was hat euch schon mal traurig gemacht? *Kinder antworten lassen.*

Elkana reist mit seiner Familie zum Ort Silo. Dort steht ein großes Zelt. *Stein 4 (Zelt) anlegen.* In diesem Zelt feiern die Menschen Gottesdienst. Die Menschen beten dort zu Gott. Sie loben Gott und danken ihm für all das, was er ihnen schenkt. Auch Elkana dankt Gott. Was denkt ihr – wofür ist Elkana dankbar? *Kinder antworten lassen.*

Nach dem Gottesdienst gibt es ein großes Festessen. Elkana verteilt das Essen an seine Familie: Peninna und ihre Kinder bekommen etwas Leckeres zu essen. *Stein 5 (Teller) anlegen und auf den Teller mit wenig Essen deuten.* Aber Hanna bekommt eine viel größere

Portion. *Auf den Teller mit dem Berg voller Essen deuten, der auf den Stein gemalt ist.* Damit zeigt Elkana, dass er Hanna besonders lieb hat.

Das ärgert Peninna. Peninna ist deshalb auch oft gemein zu Hanna. Peninna sagt: „Dafür habe ich viele Kinder und du hast kein einziges Kind!“ Das macht Hanna sehr traurig. Hanna weint. Ihr Herz fühlt sich sehr schwer an. *Stein 6 (Herz) umdrehen und den Kindern nacheinander in die Hände legen.* Fühlt ihr wie schwer das Herz ist? *Kinder fühlen lassen, anschließend den Stein anlegen.*

Deshalb geht Hanna in das große Zelt, um zu beten. *Stein 7 (betende Hände) anlegen.* Hanna kniet sich hin. Sie weint leise und betet: „Gott, wenn du mir einen Sohn schenkst, dann soll er später hier in dem Zelt in Silo wohnen und helfen.“ Hanna betet so leise, dass man nichts hört. Nur die Lippen von Hanna bewegen sich. Könnt ihr auch so leise reden, dass man nichts mehr hört? *Die Lippen bewegen und die Kinder zum Mitmachen animieren.*

Da kommt Eli in das Zelt. Eli arbeitet schon lange in Silo. Eli ist Priester und bereitet die Gottesdienste vor, erzählt den Menschen von Gott und segnet sie. *Stein 8 (Eli) anlegen.*

Eli beobachtet Hanna. Eli wundert sich. Hanna bewegt ihre Lippen und doch hört er sie nicht beten. Eli fragt Hanna: „Was machst du da?“ Hanna sagt zu Eli: „Ach Eli, *(sehr tief seufzen)*

ich bin so traurig. Ich habe gerade Gott erzählt, warum ich so traurig bin.“ Das versteht Eli. Eli sagt zu Hanna: „Mach dir keine Sorgen mehr, Hanna. Gott hat dein Gebet gehört. Er wird dir deinen Wunsch erfüllen.“ *Den Luftballon mit dem Herz hervorholen.*

Da wird das Herz von Hanna ganz leicht. *Den Luftballon einige Male in die Luft werfen, um die Leichtigkeit zu demonstrieren und dann zu den Steinen legen.* Hanna weiß, dass Gott ihr Gebet gehört hat – auch wenn es ganz leise war. Gott wird ihren Wunsch bestimmt erfüllen – so wie Eli es gesagt hat. Nun kann Hanna auch wieder fröhlich sein.

Tatsächlich bekommt Hanna bald darauf ein Baby. Hanna nennt ihren Sohn „Samuel“. *Stein 9 (Baby) anlegen.* Hanna ist glücklich. Gott hat ihren größten Wunsch erfüllt. Jetzt will auch Hanna ihr Versprechen halten. Als Samuel größer ist, reist auch er mit seinen Eltern zu Eli nach Silo. Samuel soll bei Eli bleiben und von ihm lernen. *Stein 10 (Samuel und Eli) anlegen.* ●



Gespräch

- Was hilft euch, wenn ihr sehr traurig seid?
- Habt ihr schon einmal mit Gott geredet, wenn ihr sehr traurig wart?
- Könnt ihr euch vorstellen, dass Gott euch zuhört? Wie spürt ihr, dass Gott euch zuhört, wenn ihr mit ihm redet?

Notizen





Entdecken

Stein-Gebete

Die Kinder können erleben, dass Gott auch ihnen zuhört.

- verschiedene Steine (Kieselsteine, Handschmeichler, Halbedelsteine o. Ä.)
- (Schatz-)Kiste, Tuch, Korb, Schale o. Ä.

Jedes Kind kann sich einen Stein nehmen. Wie Hanna können die Kinder leise formulieren, was sie Gott sagen möchten. (Natürlich darf auch laut gebetet werden.) Nacheinander kann jedes Kind seinen Stein in die Mitte legen, zum Beispiel auf ein Tuch oder in eine Kiste.



Spiele

Stein-Spiele

- Erzählsteine aus der Geschichte

Richtige Reihenfolge

Die Kinder können die Geschichte anhand der Steine nach erzählen. Dazu werden die Steine gemischt und von den Kindern wieder in die richtige Reihenfolge gelegt.

Was fehlt?

Die Steine werden in der richtigen Reihenfolge in die Mitte gelegt. Alle Kinder schließen die Augen. Ein Kind wird angetippt, kann die Augen öffnen, einen Stein wegnehmen und hinter dem Rücken verstecken. Anschließend öffnen die anderen die Augen und versuchen herauszufinden, welches Symbol fehlt.

Unterwegs mit Hanna

- Musik und Möglichkeit zum Abspielen

Angelehnt an das Spiel „Feuer, Wasser, Sturm“ gibt es drei Kommandos, die den Kindern im Vorfeld erklärt werden.

- **Beten** (Hanna betet zu Gott): Die Kinder knien sich auf den Boden und falten die Hände.
- **Tanzen** (Hanna ist wieder fröhlich und tanzt vor Freude): Die Kinder drehen sich im Kreis.
- **Laufen** (Hanna reist nach Silo): Die Kinder rennen auf der Stelle.

Während Musik spielt, bewegen sich die Kinder durch den Raum. Wenn die Musik stoppt, ruft die Spielleitung eins der Kommandos. Die Kinder führen schnell die jeweilige Aktion aus. Wer die Aktion als letztes ausführt, muss eine Runde aussetzen.



Bastel-Tipp

Hannas Baby

Gott hat Hannas Weinen in Freude über ihr Baby verwandelt.

- Bastelanleitung (Online-Material)
- 1 Päckchen Taschentücher je Kind
- 2 (alte) Babysöckchen je Kind
- Wolle, Geschenkband o. Ä.
- schwarze Fineliner
- Scheren

E15_Bastelanleitung auf www.klgg-download.net (Download-Info S. 19)

Die Kinder können eine kleine Babypuppe aus Taschentüchern und Babysöckchen basteln. Eine Bastelanleitung gibt's im Online-Material.



Musik

- „Bring die Sorgen zu Jesus“ (Isaac Belinda) // Nr. 9 im Liederbuch „Kleine Leute – Großer Gott“
- „Wenn du glücklich bist“ (überliefert) // Nr. 94 im Liederbuch „Kleine Leute – Großer Gott“

Beispiel-Gebet

Danke, Gott, dass du immer für uns da bist. Du weißt, ob wir fröhlich oder traurig sind oder auch Angst haben. Wir können dir jederzeit alles sagen. Egal, ob wir laut oder leise beten – du hörst zu und verstehst uns. Du kannst machen, dass sich unser Herz wieder fröhlich und leicht anfühlt. Amen

Katharina Damböck

Mehr Infos zur Autorin gibt es auf Seite 5.



Notizen
